



Referenzprojekt: Geowärme Erding

In Erding bei München befindet sich eine der größten Fernwärmeversorgungen auf geothermischer Basis. Der Anschlusswert liegt derzeit bei rund 69 Megawatt und soll bis auf 75 Megawatt ausgebaut werden.

Statt schwarzes Gold heißes Wasser

Das Ende einer Erdölbohrung im Jahr 1983 bedeutete für den Zweckverband für Geowärme Erding den Anfang eines zukunftsweisenden Geothermieprojektes. Denn man fand bei einer 2.359 Meter tiefen Erdölbohrung zwar kein Erdöl, aber 65 °C warmes Thermalwasser in einer Wasser führenden Schicht zwischen 1.800 und 2.200 Metern. Aus diesem Aquifer fördert heute der Zweckverband für Geowärme Erding das heiße Wasser an die Oberfläche. Damals hatte das nach Erdöl bohrende Unternehmen dafür jedoch keine Verwendung. Stadt und Landkreis Erding entschlossen sich zur Übernahme und Nutzung der Bohrung Erding 1. Das war im Jahr 1989 der Startschuss für das „Geowärmeprojekt Erding“.



Im Versorgungsnetz der Geowärme Erding:
die THERME ERDING

